

LK10

Tippler, Tümmeler, Roller und Mövchen sowie zahlreiche andere Taubenrassen waren in den Raiffeisen-Hallen zu bestaunen

Prächtige Taubenschau begeistert das Publikum

Von Peter Götz

LÜBBECKE (WB). 1100 Tauben gab es auf der diesjährigen 58. Lübbecker Rassetaubenschau zu sehen. Für das unübersehbare Auge ist das eine schier unübersehbare Zahl an Käfigen und Volieren, für die 14 überregional verpflichteten Preisrichter jedoch das übliche Geschäft.

„V“ für „vorzüglich“ lautet der Goldstandard in der Währung der Rassegeflügelzucht. Mit diesem Prädikat belohnen die gefiederten Freunde auf den kleinen und großen Zuchtschauen ihre Besitzer für die Mühe, den Aufwand und das Herzblut, das sie in das liebe Federvieh investieren.

41 Einzeltieren erteilten die Preisrichter die begehrte Höchstnote, bei 92 Tieren hieß das Ergebnis „hv“ und das steht immerhin für den Begriff „hervorragend“, die zweithöchste Auszeichnung auf der Bewertungsskala.

71 Nominierungen für die Pokale hatte die Jury am Ende des Bewertungsmarathons auf den Zetteln, nachdem sie den ganzen Freitag (9. Januar) mit der Sichtung und Auszeichnung der Tauben verbracht hatten, am Samstag und Sonntag konnten dann die daraus ermittelten Siegetauben vom interessierten Fachpublikum in den großen Hallen der Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG am Mittelstandkanal bewundert werden.



Die Sieger und Ehrengäste der 58. Lübbecker Rassetaubenschau.

Fotos: Peter Götz

Bürgermeister staunt über Bandbreite

„Unglaubliche Bandbreite“, bescheinigte auch Hüllhorsts Bürgermeister Michael Karsche, als Gast der Siegerehrung am Samstag den 86 Ausstellerinnen und Ausstellern, von „großer Strahlkraft“ sprach Ex-Bürgermeister Frank Haberbosch, der während seiner Amtszeit viele Taubenschauen begleitet hatte. Für seine langjährige Unterstützung erhielt er eine

eigens für ihn geschaffene Trophäe.

Schausieger ist Andreas Schaffin aus Enger

Final wurden 14 Leistungspreise und Pokale für die gelungensten Züchtungen vergeben: Den Gesamtsieg trug Andreas Schaffin davon, sein Täuber der Rasse Cauchois überzeugte das kritische Auge der Preisrichter bis ins letzte Federchen. Den Pokal des Landrats, überreicht von der

stellvertretenden Landrätin Angelika Buttler, der Schirmherrin der Veranstaltung, trug Thorsten Happke auf „Bremer Tümmeler Blau mit Binden“ nach Hause. Der Lübbecker Bürgermeisterpokal aus den Händen von Philipp Knappmeyer ging an die Zuchtgemeinschaft Ernsthausen auf „Deutsche Modeneser Magnani vielfarbig“. Den vom Landhandel Meyer aus Benkhausen gestifteten Leistungspreis erhielt Clemens Krüger auf „Deutsche

Modeneser Schiotti schwarz“.

Die Pokale der Ausstellungsleitung gingen an: Frank Depmeier auf „Deutsche Modeneser Gazzi Dunkel-bronzeschildig-gesäumt“, Jörg Rose auf „Rumänische Kirchoff, Bremer Tümmeler schwarz gescheckt“, Hans-Jürgen Kelle auf „Pfautauben weiß“, Uwe Müller auf „Deutsche Modeneser Schiotti Blau mit bronze Binden“, Zuchtgemeinschaft Duda auf „Schi-rastümmeler rot“, Zuchtgemeinschaft Ernsthausen auf „Triganino Modenese Schiotti Braufahl mit bronze Binden“ und Leo Kunrath auf „Altenburger Trommeltauben Erbsgelb mit Binden“.

Plattform für Nachwuchs und Neueinsteiger

„Der Umgang mit Tauben macht uns viel Freude“, bestätigte das mehrfach ausgezeichnete Züchter-Ehepaar Schaffin, sie gehören im Vergleich zu den hiesigen, über Generationen gepflegten Zuchtgemeinschaften tatsächlich noch zu den Neueinsteigern. „Früher hatte ich Brieftauben“, berichtete Schausieger-Züchter Andreas, „im Jahr 2019 sind wir dann gemeinsam als Paar in die Rassetaubenzucht eingestiegen. Wir sind mit mehreren Rassen unterwegs und prinzipiell läuft es in der Zucht natürlich etwas spannender und auch interessanter als bei den Brieftauben.“

Zuhause sind sie in Enger und haben im Garten einen großen Taubenschlag mit der



Schau-Sieger Andreas Schaffin und seine Frau Bianca züchten seit dem Jahr 2019 gemeinsam Rassetauben.



Philipp Knappmeyer (rechts) hat den Bürgermeisterpokal an Vater und Sohn Ernsthausen übergeben.

Möglichkeit zum Freiflug.

„Begonnen haben wir mit einigen Tauben von erfolgreichen Züchtern, seitdem züchten wir aus Eigenbeständen – im Herbst werden die Männchen von den Weibchen getrennt, im Frühjahr setzen wir sie wieder als ausgesuchte Paare zusammen – richtig spannend wird es, wenn die Jungen dann die ersten Federn bekommen“, beschreibt Bianca Schaffin das Prozedere des Züchtens. Eine wirkliche Beurteilung des Federkleids sei dann nach der ersten Mauser möglich, bestätigt ihr Ehemann Andreas, „denn danach hat sich das Gefieder unserer Rassen nochmals total geändert“.

Inspiziert vom Onkel mit der Zucht begonnen

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der größten Taubenschau im Kreis, bietet das von RGZ-Bezirksverband unter Leitung von Frank Ernsthausen ausgetragene Event seit jeher eine ganz besondere Plattform für die Kommunikation, das bescheinigt nicht nur Ernsthausen selbst, sondern auch Pokalsieger Leon Lamann aus Georgsdorf-Esche in der Grafenschaft Bentheim.

Als Zwölfjähriger hat er im Jahr 2017, inspiriert von seinem Onkel, mit der Taubenzucht angefangen und hat sich seither immer höher im Spitzenfeld der Taubenzüch-

ter bis hin zur Bundesschau in Leipzig etabliert. „Das wirklich Schöne an diesen großen Veranstaltungen ist, dass ich als recht untypischer, junger Züchter mit den langjährig erfolgreichen Züchtern immer sehr gut ins Gespräch komme, zumal die Ortsschau meines Heimatvereins in diesem Jahr abgesagt werden musste“, unterstrich der 20-Jährige das Networking auf den Veranstaltungen.

Besondere Ehrung für Willi Pott

„Die Sorge um Ausstellungstiere und Käfige tragen am Wochenende in bewährter Weise die Züchter der RGZV Tonnenheide, um die Bewirtung der Gäste kümmert sich erstmalig der RTC Wiehengebirge und ich bedanke mich bei allen Preisrichtern, Freunden und Förderern für die Ermöglichung unserer Ausstellung“, so Frank Ernsthausen abschließend.

Eine Ernennung zum Meister des Landesverbands der Geflügelzüchter Ostwestfalen-Lippe erhielt im Anschluss an die Tauben-Siegerehrung noch Willi Pott aus Börninghausen in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Geflügelzucht in OWL. Die Urkunde wurde von Vorstandsmitglied Herbert Rüter überreicht.